

Inscriptions Latines de Narbonnaise (I.L.N.). II. Antibes, Riez, Digne. Éd. par André Chastagnol. Gallia, Suppl. 44. Éditions du CNRS, Paris 1992. ISBN 2-222-04676-9. FRF 420.

Inscriptions Latines de la Gaule Lyonnaise. Actes de la table-ronde de novembre 1990 réunis par F. Bérard et Y. Le Bohec. Collection du Centre d'Études Romaines et Gallo-Romaines, Nouvelle série, no. 10. Lyon 1992. ISBN 2-904974-09-1. FRF 120.

Militaires romains en Gaule civile. Actes de la table-ronde de mai 1991 réunis par Y. Le Bohec et A. Buisson. Collection du Centre d'Études Romaines et Gallo-Romaines, Nouvelle série, no. 11. Lyon 1993. 77 p. ISBN 2-904974-10-5. FRF 90.

Immer mehr ist in den letzten Jahren die Erforschung einzelner Provinzen und Städte in den Vordergrund des Interesses getreten. Dies wird selbstverständlich auch bei den Veröffentlichungen der letzten Jahre deutlich.

Hier liegt nun zunächst ein weiterer Band des I.L.N. vor, in dem die Inschriften von Antibes, Riez und Digne und ihrer jeweiligen Umgebung in handlicher Form zusammengestellt werden. Dem eigentlichen Inschriftencorpus – ausgeschlossen sind lediglich die bereits leicht zugänglichen christlichen Inschriften und das Instrumentum Domesticum – geht jeweils eine ausführliche Einleitung zur Geschichte und den Hauptforschungsproblemen voraus. Zu den mit qualitativollen Photographien, sofern möglich, und ausführlichem Kommentar inclusive einschlägiger Literatur versehenen Inschriften ermöglichen auch die differenzierten Indices einen problemlosen Zugang. A. Chastagnol fügt hier außerdem eine Liste der Inschriften, die außerhalb des jeweiligen Gebietes Bezug auf dasselbe nehmen. Der Band stellt ein weiteres wichtiges Arbeitsinstrument für die Auseinandersetzung mit diesen Städten und für vergleichendes Hinzuziehen bei der Erforschung anderer Civitates dar.

In dieselbe Richtung zielen auch die beiden vorliegenden Publikationen des Centre d'Études Romaines et Gallo-Romaines. Es handelt sich um die Akten von Round-table-Konferenzen. Band Nr. 10 befaßt sich mit dem Projekt der *Inscriptions Latines de Gaule Lyonnaise (I.L.G.L.)*, ein paralleles Unterfangen zu den I.L.N. In sechzehn Beiträgen werden das Projekt selber und erste Übersichten über die Arbeit zu den Corpora der verschiedenen Civitates gegeben, aber auch einige neue Inschriften vorgestellt. In einigen Aufsätzen sind Spezialfragen zu Datierungskriterien, Onomastik, Material und einer Steinmetzwerkstatt behandelt. Die I.L.G.L. versprechen ein ebenso wertvolles Werkzeug zu werden wie es in den Bänden des I.L.N. bereits vorliegt. Es bleibt zu hoffen, daß die Forschung nicht allzulange darauf warten muß und daß auch für andere Provinzen diese ebenso mühsame wie anspruchs- und verdienstvolle Arbeit vorangetrieben werden kann.

Der folgende Band des C.E.R.G.R., Nr. 11, greift ein Thema auf, das bisher in der Forschung nur wenig behandelt wurde, nämlich das der Präsenz von römischem Militär im zivilen Gallien. Zwei Beiträge befassen sich mit der Frage der mutmaßlichen Cohors urbana in Lyon, außerdem werden zwei "vergessene" Lager in Aulnay-de-Saintonge und in Bliesheim-Oedenburg ins Blickfeld gerückt. Auch die Lager von Alésia und Mirebeau

werden zum einen mit Hilfe der Luftarchäologie, aber auch anhand der Inschriften beleuchtet. Schließlich zeigt ein Beitrag, in dem die Überreste von Pferdegeschirren von equites behandelt werden, die wirtschaftlichen Implikationen für offensichtlich ortsansässige Handwerker – hier am Beispiel Alésia – auf. Beide Bände sind mit qualitativ hochwertigen Photographien und Illustrationen versehen.

Uta-Maria Liertz

DOROTHY PIKHAUS: *Répertoire des inscriptions latines versifiées de l'Afrique romaine (I^{er} – VI^e siècles). I. Tripolitaine, Byzacène, Afrique Proconsulaire*. Epigraphica Bruxellensia 2. Bruxelles 1994. 161 pp. ISBN 2-9600010-1-X. BEL 1.000.

D. Pikhau, déjà connue par plusieurs publications sur des *Carmina epigraphica*, était pour ainsi dire prédestinée à cette tâche, sa thèse, soutenue en 1983, portant précisément sur des questions de l'épigraphie versifiée des provinces africaines. Il s'agit d'un répertoire très utile qui ne manquera pas de rendre les plus grands services aux épigraphistes, philologues et historiens, ainsi qu'aux historiens de la mentalité, qui sont tellement à la mode aujourd'hui. L'introduction succincte est suivie du répertoire même, qui se compose des références bibliographiques de tous les *carmina* africains connus, en ordre géographique. A la fin du livre sont présentés divers indices: les *initia* des inscriptions (dans une seconde liste, les inscriptions semi-métriques sont classées selon le premier élément versifié); index des mètres; index des lieux de provenance; index des noms de personne; index chronologique; index typologique; concordances.

Heikki Solin

ANTONIO FERRUA: *La polemica antiariana nei monumenti paleocristiani*. Studi di antichità cristiana 43. Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana, Roma 1991. 313 p.

Il nuovo lavoro del P. Antonio Ferrua S.I. condivide le note caratteristiche dei suoi scritti precedenti: l'acume metodologico connesso con la profonda conoscenza del materiale epigrafico, archeologico e letterario paleocristiano. Questa volta si tratta di indagare come l'eventuale polemica contro il movimento ariano (nato nel IV, ma presente in diverse sfumature anche nei secc. V e VI), definito, nella chiesa cattolica (a concilio di Nicea nel 325) come una eresia, venga riecheggiata nelle iscrizioni. Sono stati presi in considerazione non solo i testi ma in alcuni casi anche la parte iconografica dei